

**Titel** Schluss mit der Arbeitsdiskriminierung gegenüber internationalen Studierenden

**AntragstellerInnen** Sachsen

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Schluss mit der Arbeitsdiskriminierung gegenüber internationalen Studierenden

- 1 Der Juso-Bundeskongress möge beschließen und an den SPD-Bundesparteitag weiterleiten:
- 2 Die Einschränkungen für internationale („ausländische“) Studierende bezüglich maximal erlaubter Arbeitszeit sollen
- 3 an die von Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft angeglichen werden. Dies umfasst, dass internationale
- 4 Studierende nicht einer speziellen Erlaubnis durch Arbeitsagentur oder Ausländerbehörde bedürfen, um einer Tätigkeit
- 5 nachzugehen, die mehr als 120 volle Arbeitstage oder 240 Halbtage umfassen. Zudem soll der Prozess der
- 6 Anmeldung der Selbstständigkeit und Nachgang einer solchen Tätigkeit für internationale Studierende lediglich dem
- 7 Prozedere für deutsche Staatsbürger folgen und demzufolge nicht verboten sein. Zudem sollen die Beschränkungen
- 8 wegfallen, keiner Arbeitstätigkeit während Vorbereitungs- oder Sprachkursen nachgehen zu dürfen. Weiterhin
- 9 soll die Zustimmungspflichtigkeit durch Ausländerbehörde oder Arbeitsagentur für freiwillige Praktika wegfallen. In
- 10 jedem Falle soll zudem die Vorrangprüfung für Arbeitsplätze wegfallen. Zudem sollen für Absolventen deutscher
- 11 Hochschulen der Aufenthalt zur Arbeitsplatzsuche jederzeit und ohne zeitliche Begrenzung bei der Möglichkeit zur
- 12 gleichzeitigen Erwerbstätigkeit möglich sein